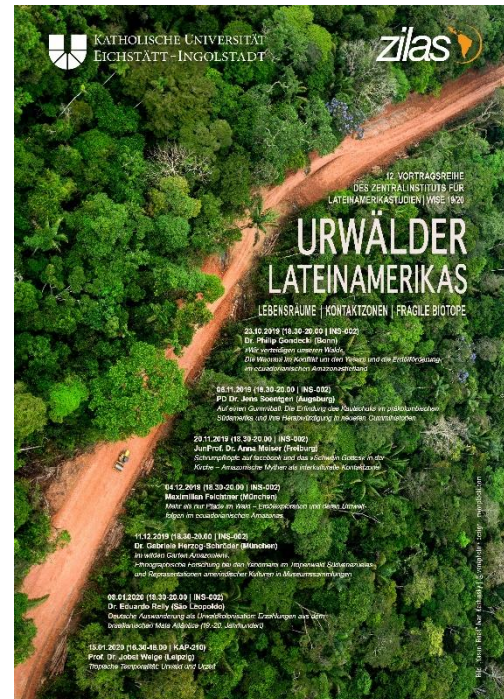


ZILAS-Veranstaltungen 2019

ZILAS-Vortragsreihe im Winter: Urwälder Lateinamerikas. Lebensräume, Kontaktzonen, fragile Biotope

Von der Selva Lacandona in Mexiko, über das weitläufige Amazonasgebiet, bis hin zum Valdivianischen Regenwald in Chile, bilden die Urwälder Lateinamerikas Orte, an welchen sich das heutige Bewusstsein für ein krisenhaftes Anthropozän entzündet. Als Projektionsfelder umfangreicher Erschließungsvisionen, die einen ersten Kontakt mit einer unberührten Wildnis suggerieren, waren lateinamerikanische Urwaldgebiete von jeher auch interkulturelle Kontaktzonen und Schnittstellen konträrer Zivilisationsmodelle. Konkurrierende Vorstellungen über Zugang, Kontrolle oder Nutzung der Urwälder und der in ihnen enthaltenen Ressourcen durchdringen dabei stark die regionalen und überregionalen entwicklungspolitischen Debatten und Praktiken. Nicht selten waren die fatalen Kulturkontakte in den Urwäldern auch Zerreißproben und Endpunkte neuzeitlicher Utopien. Ausgehend von der konfliktreichen Geschichte der Urwaldgebiete, lässt sich ein Verständnis für die historische und kulturgeographische Evolution Lateinamerikas ableiten, die man als innere Kolonisierung weitläufiger und selektiv erschlossener Territorien verstehen kann. Nicht zuletzt haben Urwaldgebiete auch ihren festen Platz als Sehnsuchts-, Erinnerungs- oder Tabuorte in den Narrativen lateinamerikanischer Selbstverständigung.



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

zilas

12. VORTRAGSREIHE
DES ZENTRALINSTITUTS FÜR
LATEINAMERIKASTUDIEN (WSE 19/20)

URWÄLDER LATEINAMERIKAS

LEBENSRAUM | KONTAKTZONEN | FRAGILE BIOTOPE

23.10.2019 (18.30-20.00) | (NS-4022)
Dr. Philip Gierisch (Bonn)
Hör: Verändern unserer Welt,
Die Mesoamerika-Kontinente und die Erdkruste
- ein geographischer Kontext

26.11.2019 (18.30-20.00) | (NS-4103)
PD Dr. Jens Börsing (Jülich)
Auf dem Kamm: Die Einführung der Kakaobohne im präkolumbianischen
Südamerika und ihre Ausbreitung in weiten Ozeanen

20.11.2019 (18.30-20.00) | (NS-3967)
Prof. Dr. Anna Maria (Gießen)
Schlangenteufel auf Facebook und das Schwimmbad in der
Küste - historische Wälder als interkulturelle Kontaktzonen

04.12.2019 (18.30-20.00) | (NS-4107)
Mauritius Pacheco (Wien)
Mehr als nur Platz im Wald - Entschleunigung und die Zeit
folgen im zentralamerikanischen Regenwald

11.12.2019 (18.30-20.00) | (NS-4025)
Dr. Stefan Herzig-Böcher (Münster)
Inseln Gottes Anwesenheit,
Phänomenologische Herangehensweise an das Inzidenz- und
Rezeptionsverhalten indigener Kulturen in Minderheitsgruppen

06.01.2020 (18.30-20.00) | (NS-4028)
Dr. Eduardo Rilly (São Leopoldo)
Ökologische Anpassung als Umweltbewusstsein: Erzählungen aus dem
Südosten des Amazonas (19-20. Jhd.)

15.01.2020 (18.30-20.00) | (NS-4109)
Prof. Dr. Jochen Weiper (Leipzig)
Tropische Zoonosen: Urwald und Utopie

© 2019 Bild: Aur. (Lithuania) / Corbis / Contrasto

Die 12. Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS) möchte im kommenden Wintersemester 2019/20 einen Fokus auf die Urwaldgebiete Lateinamerikas legen und Experten dazu einladen, den Gegenstand aus ihrer jeweiligen Forschungsperspektive in einem Abendvortrag vorzustellen. Die Vortragsreihe ist dezidiert interdisziplinär: Linguisten, Ethnologen, Politikwissenschaftler, Historiker, Soziologen, Juristen, Ökologen, Geographen, Literaturwissenschaftler, Archäologen sowie andere Referenten, die dem Themenkomplex nahestehen, sind eingeladen, ihre Standpunkte zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Öffentlicher Gastvortrag

Am 8. November 2019 spricht Prof. Dr. Birgit Weiler von 18-20 Uhr im KAP 209 zum Thema:



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Rückblick auf die Amazonassynode: Integrale Ökologie, interkultureller Dialog, kirchliche Erneuerung

Prof. Dr. Birgit Weiler gehört dem Orden der Missionsärztlichen Schwestern an. Als Spezialistin für indigene Theologien lehrt sie systematische Theologie an der Jesuiten-Universität Antonio Ruiz de Montoya in Lima, Peru. Sie wird außerdem als päpstlich ernannte Expertin an einer außerordentlichen Bischofssynode zum Amazonas-Gebiet teilnehmen, die vom 6. bis 27. in Rom tagen wird und wichtige Weichenstellungen zu einer integralen Ökologie und zur kirchlichen Erneuerung erwarten lässt. Auch davon wird Frau Prof. Dr. Birgit Weiler aus erster Hand berichten.

Rückblick auf die Amazonassynode: Integrale Ökologie, interkultureller Dialog, kirchliche Erneuerung

Vortrag von
Prof. Dr. Birgit Weiler
Universidad Antonio Ruiz de Montoya, Lima



Freitag, 8. November 2019, 18-20 Uhr
Kapuzinerkolster 209, Kapuzinergasse 2

In Zusammenarbeit der
Professur für Theologie in Transformationsprozessen der Gegenwart
Zentrum Religion, Kirche, Gesellschaft im Wandel (ZERGK)
Projekt Mensch in Bewegung
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)



Öffentlicher Gastvortrag



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Semesterübergreifende Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS):

LATEINAMERIKA IN BEWEGUNG
América Latina en Movimiento
América Latina em Movimento

“Elecciones presidenciales en Argentina y Uruguay. Perspectivas económicas y políticas”

Dra. Mariana Fernández Massi
Universidad Nacional de La Plata, Argentina / CONICET
Lic. Mayra Bevegni
Egresada de la Universidad de la República, Uruguay / KU

Moderador: Dr. Nicolás Dvoskin
ZILAS / KU



Donnerstag, 17. Oktober 2019, 18 Uhr
Foyer im Gebäude MP 7, Marktplatz 7

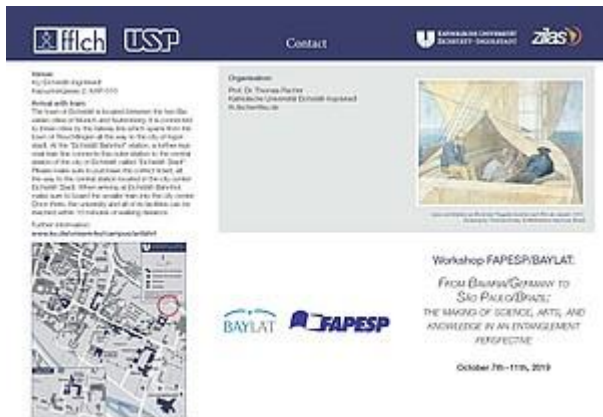
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)

FAPESP/BAYLAT Workshop in Eichstätt

Vom 7. bis 11. Oktober findet ein Workshop im Rahmen einer Kooperation der **São Paulo Research Foundation (FAPESP)** und des **Bayerischen Hochschulzentrums für Lateinamerika (BayLat)** zu folgendem Thema statt:

From Bavaria/Germany to São Paulo/Brazil: the making of science, arts, and knowledge in an entanglement perspective

Nähere Infos zum Programm finden Sie im beigefügten Flyer



Tagung: Deutsche und weitere germanische Sprachminderheiten in Lateinamerika: Methoden, Grundlagen, Fallstudien

Am 11. und 12. Oktober 2019 findet am Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft in Eichstätt eine Tagung zu deutschen und anderen germanischen Sprachminderheiten statt.

Call for Papers

Die Forschung im Bereich deutscher und anderer germanischer Sprachminderheiten in Lateinamerika zeichnet sich bis heute durch eine Vielzahl an Einzelstudien aus, die häufig interessante Einblicke bieten. Selten aber kommt es zur Vernetzung von Wissenschaftler/-innen und zum Abgleich von Ergebnissen. Aus diesem Grund wird am 11./12. Oktober 2019 an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (Campus Eichstätt) die erste Tagung zum Thema „Deutschsprachige Minderheiten in Lateinamerika – Methoden, Grundlagen, Fallstudien“ stattfinden. Wissenschaftler/-innen aus der Sprachwissenschaft und weiteren relevanten Disziplinen sind eingeladen, sich an der Tagung zu beteiligen. Der Titel der Tagung ist wie folgt zu verstehen:

- „Deutsche und weitere germanische Sprachminderheiten“: Tatsächlich sind es in der Mehrzahl deutsche Sprachminderheiten, die sich in Lateinamerika finden. Zusätzlich soll auch die Forschung zu weiteren germanischen Sprachminderheiten im Kontakt mit Spanisch und Portugiesisch reflektiert und eine Vernetzung etabliert werden. Besonders ist hier an die skandinavischen Sprachen, Niederländisch oder Jiddisch zu denken, die in diesem Kontext bisher wenig Beachtung gefunden haben.
- „in Lateinamerika“: Fokussiert wird ausdrücklich der überwiegend spanisch- und portugiesischsprachige Raum südlich der USA. Die Erforschung der deutschen Minderheiten in den USA und Kanada findet bereits in größerem Umfang statt und ist nur bedingt mit der Situation zwischen Mexiko und Chile zu vergleichen. Hingegen weist dieser Raum, bei aller kulturellen und sprachlichen Vielfalt, gemeinsame Merkmale auf, die für eine stärkere Vernetzung der Forschung sprechen.
- „Methoden“: Aus diesem Grund sollen für den Raum Lateinamerika geeignete Methoden der Forschung erarbeitet werden. Zu hinterfragen ist bspw. das Sprachinsel-Paradigma und seine Anwendbarkeit auf lateinamerikanische Situationen. Im nächsten Schritt können dann bessere Vergleiche mit der Situation in den USA oder anderen Teilen der Welt gezogen werden.
- „Grundlagen“: Die Sprachwissenschaft bildet den Kern- und Startpunkt der Tagung, aber natürlich ist die Einbeziehung weiterer wissenschaftlicher Perspektiven unerlässlich, um die Forschung voranzubringen. Daher sind Denkanstöße aus weiteren Disziplinen, speziell aus der Geschichtswissenschaft, Sozialwissenschaft, Medienwissenschaft, Literaturwissenschaft, Geographie und weiteren Bereichen sehr willkommen, um ein interdisziplinäres Denken und Arbeiten zu ermöglichen.

- „Fallstudien“: Sie bilden die Basis dessen, was bislang über die deutschsprachigen Minderheiten bekannt ist, und sollen gemeinsam mit den methodischen Überlegungen einen Überblick über den Forschungsstand bieten.

Wir bitten um die Einreichung von Abstracts von bis zu 300 Wörtern Länge (ohne Beispiele und Literaturangaben). Bitte senden Sie Ihr Abstract bis spätestens 12. Mai 2019 an patrick.wolf-farre@uni-due.de. Bis 31. Mai 2019 erhalten Sie eine Rückmeldung.

Vorgesehen ist eine Vortragsdauer von 30 Minuten + 15 Minuten Diskussion.

Die Konferenzsprachen sind Deutsch, Englisch, Portugiesisch und Spanisch. Bei Vorträgen auf Portugiesisch und Spanisch sollen deutsch- oder englischsprachige Folien hinzugezogen werden, bei deren Übersetzung das Organisationsteam gern behilflich sein kann. Im Rahmen der Tagung ist zugleich die Gründung eines losen Netzwerks angedacht, das als zentrale Anlaufstelle für Forschungsinteressierte zum Thema Deutsch bzw. germanische Sprachen in Lateinamerika dienen soll. Schließlich soll auch eine Publikation der Ergebnisse, speziell der methodischen und grundlegenden Überlegungen, aus der Tagung hervorgehen.

Plenary Speakers

Prof. Dr. Cléo Vilson Altenhofen, UFRGS

Prof. Dr. Jan Heegård Petersen, Københavns Universitet

Dr. Peter Rosenberg, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Organisationsteam

Prof. Dr. Sebastian Kürschner, KU Eichstätt-Ingolstadt

Dr. Patrick Wolf-Farré, Universität Duisburg-Essen

Angélica Prediger, M.A., UFRGS Porto Alegre

Lucas Löff Machado, M.A., KU Eichstätt-Ingolstadt

Öffentlicher Gastvortrag

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Semesterübergreifende Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS):
„LATEINAMERIKA IN BEWEGUNG“
América Latina en Movimiento
América Latina en Movimento

***Paces y Memorias alternativas:
Experiencias e Interpretaciones desde el
Pueblo Inga***

Leandro Janamejoy
Vertreter der Inga-Gemeinschaft in Aponte, Kolumbien
22. Juli 2019, 18 Uhr, O17-106

Weitere Informationen unter: www.ku.de/zilas



Workshop zum Thema „Kollektive Erinnerung und Übergangsgerechtiz in Kolumbien“

Das Zentralinstitut für Lateinamerikastudien der KU veranstaltet am 11. und 12. Juli gemeinsam mit der Universität Gießen und dem deutsch-kolumbianischen Friedensinstitut CAPAZ einen Workshop zum Thema "Justicia Transicional y Memoria - Colombia en perspectiva latinoamericana". Im Zentrum stehen dabei Erinnerung und Übergangsgerechtiz (Transitional Justice) als zentrale Pfeiler zur Überwindung gewaltsamer Vergangenheit in konfliktiven Gesellschaften.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet dabei Kolumbien, wo zwischen der Regierung und der größten Guerilla des Landes von 2012 bis 2016 Friedensgespräche stattfanden. In einem Vertrag wurden fünf zentrale Maßnahmen vereinbart. Allerdings sah sich die Regierung Santos gezwungen, nach einem knapp verlorenen Referendum Nachbesserungen am Friedensvertrag vorzunehmen. Auch danach, vor allem aber seit der Amtsaufnahme der Regierung Duque, kam der Friedensprozess immer wieder ins Stocken. Der Vergangenheitsaufarbeitung und der Sondergerichtsbarkeit für Frieden weht ein heftiger Gegenwind aus Teilen der Bevölkerung und der Eliten entgegen. Trotzdem gibt es zahlreiche Initiativen und Projekte, die Mut machen.

Beim Workshop an der KU diskutieren (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Kolumbien und Deutschland über ihre Forschungen zum Thema und versuchen, eine Zwischenbilanz der Zeit seit der Unterzeichnung des Friedensvertrages zu ziehen. Das ZILAS ist Assoziiertes Mitglied von CAPAZ. An der Konferenz werden auch zwei Eichstätter Doktorandinnen sowie Prof. Dr. Thomas Fischer einen Einblick zu ihren Forschungen zum Thema geben. Das ZILAS hat einen Schwerpunkt auf Gewaltforschung und kollektiver Erinnerung in Lateinamerika. Vor einem Jahr hat außerdem der gemeinsam mit der Universidad del Rosario (Bogotá) eingerichtete binationale Studiengang Conflict, Memory and Peace erfolgreich begonnen.

Programa

Jueves, 11 de julio de 2019, KAP 018

9.00–9.30 Uhr Palabras de bienvenida

Prof. Dr. Klaus Stüwe (Vicepresidente KU)

Prof. Dr. Miriam Lay-Brander (ZILAS KU)

Prof. Dr. Thomas Fischer (KU)

Prof. Dr. Stefan Peters (JLU Gießen – Instituto CAPAZ)

9.30–12.00 Uhr Miradas interdisciplinarias a la memoria en Colombia

Prof. Dr. Stefan Peters (CAPAZ/JLU Gießen) Justicia Transicional, Memoria y Desigualdades Sociales

Prof. Dr. Gabriel Alberto Ruiz Romero (Universidad de Medellín)

Memorias cercanas; memorias lejanas: de los relatos sobre la experiencia local de la violencia a la configuración de una narrativa conmemorativa. Un caso de estudio en Colombia

Prof. Dr. Roberto González Arana (Universidad del Norte, Barranquilla)

Memoria y construcción de paz. El difícil camino en Colombia

Andrea Cagua (KU)

Memoria pública y academia: el debate alrededor del libro *La Violencia en Colombia* (1962)

Almuerzo

13.30–15.30 Uhr Memorias locales y justicia transicional

Prof. Dr. Vanessa Suelte Cock (Pontificia Universidad Javeriana, Bogotá)

La dimensión territorial del modelo de justicia transicional en Colombia: sus relaciones con la memoria en los territorios

Prof. Dr. Thomas Fischer (KU)

La memoria y la construcción de comunitarismo: el caso de Quinchía

Prof. Dr. Francisco Cortés Rodas (Universidad de Antioquia Medellín; AvH Stiftung)

El olvido, la memoria y el perdón

15.30–16.00 Uhr Pausa

16.00–18.30 Uhr Las organizaciones de las víctimas y su lucha por la verdad

Gabriel Ricardo Suárez Lozano (Universidad Nacional, Bogotá)

Verdad y memoria como mecanismos de reparación a las víctimas de Planadas, Colombia

Albano Calvo Sánchez (Universität Leipzig)

Familiares de personas desaparecidas forzosamente en Colombia: herramientas desde la etnografía para el análisis empírico de la justicia transicional

Yury Paola Flórez Cubillos (Universidad Libre, Bogotá) Los desaparecidos en Colombia: una deuda con la memoria

Prof. Dr. Lorena Cecilia Vega (Pontificia Universidad Javeriana, Bogotá)

Informes de las organizaciones de la sociedad civil: una expresión del derecho a la participación de las víctimas ante la Jurisdicción Especial para la Paz (JEP)

Viernes, 12 de julio 2019, KAP 018

10.00–12.30 Uhr Memoria y justicia en comunidades indígenas

Prof. Dr. Angela Santamaría (Universidad del Rosario, Bogotá)

Atisbos de memorias subalternas de mujeres amazónicas y excombatientes indígenas en Colombia

Carolina Tamayo (KU)

Memoria y violencias hacia las comunidades indígenas: una deuda histórica en materia de acceso a la tierra

Laura Rivera Revelo (Universidad Andina Simón Bolívar, Quito)

Acceso a la Justicia de mujeres víctimas de violencia sexual en el marco del conflicto armado: El caso de los Awá

Andrés Felipe Pardo Quintero (Universidad del Rosario, Bogotá)

Bëtsëtsangbe benach: caminos ancestrales hacia la paz

Almuerzo

14.00–16.00 Uhr Memoria y desigualdades de género

Ivonne Molinares Guerrero (Universidad del Norte, Barranquilla)

La mujer y su doble condición: víctima de los conflictos internos y protagonista en los procesos de Justicia Transicional. El caso de Colombia

Juliana González Villamizar (JLU Gießen)

Memoria, desigualdades sociales e interseccionalidad en el trabajo de las comisiones de la verdad

16.30–17.00 Uhr Conclusiones

Thomas Fischer / Stefan Peters

Brasilienwoche - Semana brasileira

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe ZILAS-Freunde,

liebe Studierende,

das ZILAS veranstaltet vom 24. bis einschließlich 27. Juni 2019 eine "Themenwoche Brasilien", in der der Fokus voll und ganz auf dem lateinamerikanischen Land liegen soll. Zielgruppen sind Studierende aller Fächer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KU sowie alle Interessierte aus Eichstätt und Umgebung.

Ziel ist es, über wissenschaftliche Annäherungen hinaus, brasilianische Kulturen und Realitäten kennenzulernen. Trotzdem dürfen wichtige Kernthemen natürlich nicht fehlen wie beispielsweise die aktuelle politische Situation. Montag, 24. Juni 2019, findet daher eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen statt, die der Frage nachgehen, wohin sich das größte Land der Region entwickelt respektive entwickeln könnte.

Am Dienstag, 25. Juni 2019, veranstalten Studierende, die im März dieses Jahres an einer Brasilienexkursion teilnahmen, einen Exkursionsabend, dessen Highlight die Vernissage einer Ausstellung sein wird, die die Ergebnisse der Exkursion zeigt und bis zum 19. Juli 2019 im KU.impact-Büro (Am Anger 18, Eichstätt) zu sehen ist.

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT **zilas**

BRASILIENWOCHE

Semana brasileira

des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien
24. bis 27. Juni 2019

Mo 24.6. Poyer-MUP

18.00 Uhr: Podiumsdiskussion Brasil, onde você vai?
Es diskutieren Manuel Brenschneider (Caritas international), Leonardo Pascoal (KU), Juliana Pereira da Costa Witzold (KU) und Dr. Frank Zick (KU) über die aktuelle Situation in Brasilien.
Mit anschließender Verköstigung.

Di 25.6. KU.impact Am Anger 18

18.00 Uhr: Dokumentation
In Brasilien auf Hühnerschritt leben! 'Viver no Brasil falando Kunststück' von Gabriel Schmitt und Ana Winkelmann (IR 2018).

19.30 Uhr: Exkursionsabend
Deutschportugiesischer Sprechkontakt seit dem 13. Jahrhundert: Ausstellung zu einer Studienreise nach Südbrasilien. Es werden die Ergebnisse der Exkursion sowie Gemälde von Sara Winkelmann präsentiert.
Mit anschließender Verköstigung.

Mi 26.6. MPT 200/ Stadthaus

18.00 Uhr: Kaffeepauschen
Stichwort: Poesie! In brasilianischer Sprache berichten.

18.00 Uhr: Capoeira-Workshop
Einführung in die brasilianische Kampfkunst mit Gunay Kartal.
Mit anschließender Verköstigung, Musik und Tanz.

Do 27.6. RGA 102

18.00 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Gerson Neumann (URD)
Die deutsche Adressierung nach Brasilien im 19. Jahrhundert aus einer literarischen, historischen und filmischen Perspektive mit Ausschnitten aus dem Film Die andere Heimat. Chronik einer Sehnsucht von Edgar Reitz (D 2013).

ZENTRALINSTITUT FÜR LATINAMERIKASTUDIEN (ZILAS)
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
89073 Eichstätt
Telefon: +49 9121 911200
E-Mail: zilas@ku-eichst.de www.ku-eichst.de

Mittwoch, 26. Juni 2019, informieren Studierende von Studien- und Praktikumsmöglichkeiten in Brasilien; abends lädt Günay Kartal Interessierte dazu ein, die brasilianische Kampfkunst „Capoeira“ kennenzulernen. Die Brasilienwoche wird am Donnerstag, 27. Juni 2019, mit einem Gastvortrag von Prof. Dr. Gerson Neumann (UFRGS) zum Thema „Die deutsche Auswanderung nach Brasilien im 19. Jahrhundert aus einer literarischen, historischen und filmischen Perspektive“ abgerundet.

Das ZILAS organisiert seit 2017 Themenwochen, um zu einem besseren Verständnis zentraler gesellschaftlicher Prozesse und kultureller Besonderheiten Lateinamerikas beizutragen.

Zum Programm:

Montag, 24. Juni 2019

18:00 Uhr: Foyer Marktplatz 7

Podiumsdiskussion zum Thema *Brasil, onde você vai?*

Es diskutieren Manuel Bretschneider (Caritas Freiburg), Leonardo Pascuti (KU), Juliane Pereira da Costa Wätzold (KU) und Dr. Frank Zirkl (KU) über die aktuelle Situation in Brasilien

Moderation: Kathrin Pauli und Julia Schmidt, BA Lateinamerikastudien (KU)

Dienstag, 25. Juni 2019

18:30 Uhr: KU.impact-Büro, Am Anger 18

Dokumentation *In Brasilien auf Hunsrückisch leben/ Viver no Brasil falando Hunsrückisch* von Gabriel Schmitt und Ana Winkelmann (BR 2018)

19:30-Uhr: KU.impact-Büro, Am Anger 18

Exkursionsabend

Deutsch-portugiesischer Sprachkontakt seit dem 19. Jahrhundert: Ausstellung zu einer Studienreise nach Südbrasilien

Es werden die Ergebnisse der Exkursion sowie Gemälde von Sara Winkelmann präsentiert

Mittwoch, 26. Juni 2019

16:00 Uhr: Marktplatz 7-205

Kaffeepausch

Studium und Praktikum in Brasilien: Studierende der KU berichten

18:00 Uhr: Studihaus

Capoeira-Workshop

Einführung in die brasilianische Kampfkunst mit Günay Kartal

Mit anschließender Verköstigung, Musik und Tanz

Donnerstag, 27. Juni 2019

19:00 Uhr: KGA 102

Vortrag von Prof. Dr. Gerson Neumann (UFRGS): *Die deutsche Auswanderung nach Brasilien im 19. Jahrhundert aus einer literarischen, historischen und filmischen Perspektive* (mit Ausschnitten aus dem Film *Die andere Heimat. Chronik einer Sehnsucht* von Edgar Reitz)

Öffentlicher Gastvortrag



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Contribution of the Catholic Church to Peace in Colombia -From Conception to Evaluation-

Dr. Martina Fornet Ponce

Adveniat



Foto: Adveniat

Mittwoch, 19. Juni
15:00 – 18:00 Uhr
Raum: KGA-105



FAKULTÄT FÜR SOZIALE ARBEIT

Dr. Monika Pfaller-Rott • Beauftragte f. Internationales FSA
Kapuzinergasse 2 • 85072 Eichstätt

Telefon: +49 8421 93-21627 • Telefax: +49 8421 93-216270
E-Mail: monikapfaller-rott@ku.de • www.ku.de

Infoveranstaltung zum Auslandssemester in Lateinamerika



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Auslandssemester in Lateinamerika



Infoveranstaltung

27.05.2019

MP7- 205

um 16:00 Uhr

Workshop zum Thema „Akademisches Schreiben Spanisch“

Du gehst für ein Auslandssemester nach Lateinamerika oder Spanien und möchtest dich optimal auf die sprachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen vorbereiten?

Der viertägige Workshop vermittelt Grundlagenkenntnisse für die Anfertigung von schriftlichen Prüfungsleistungen. Der Workshop richtet sich an Studierende aller Fächer.

Mehr Informationen und Anmeldung per Mail an: lisa.krimphove@ku.de



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Akademisches Schreiben Spanisch

Adrian Rubio

Du gehst für ein Auslandssemester nach Lateinamerika oder Spanien und möchtest dich optimal auf die sprachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen vorbereiten? Der viertägige Workshop vermittelt Grundlagenkenntnisse für die Anfertigung von schriftlichen Prüfungsleistungen.

Der Workshop richtet sich an Studierende aller Fächer.



Mittwoch, 22. Mai 12-14 Uhr

Mittwoch, 29. Mai 12-14 Uhr

Mittwoch, 05. Juni 12-14 Uhr

Mittwoch, 12. Juni 12-14 Uhr

Immer in Raum: MP7-205

Mehr Informationen und Anmeldung per Mail an: lisa.krimphove@ku.de

Öffentlicher Gastvortrag

Semesterübergreifende Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien

La Literatura de la memoria histórica en Latinoamérica: entre el “mito y el archivo”

Dr. Sebastián Pineda Buitrago

Universidad Iberoamericana Puebla, Mexiko

Mittwoch, 15. Mai 2019

um 18 Uhr

Ort: Universitätsallee 1, UA-141



Semesterübergreifende Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS)
LATEINAMERIKA IN BEWEGUNG
América Latina en Movimiento
América Latina en Movimiento

La Literatura de la memoria histórica en Latinoamérica: entre el “mito y el archivo”

Dr. Sebastián Pineda Buitrago
Universidad Iberoamericana Puebla



Mittwoch, 15. Mai 2019, 18 Uhr
Universitätsallee 1, UA-141

Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS) • Lehrstuhl für Ispanische Literaturwissenschaft II

Öffentlicher Gastvortrag

Semesterübergreifende Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien

La multiplicidad de las violencias en Colombia

Prof. Dr. Luis Trejos

Universidad del Norte, Barranquilla

Donnerstag, 02. Mai 2019

um 10 Uhr

Ort: KGA 201



Semesterübergreifende Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS)
LATEINAMERIKA IN BEWEGUNG
América Latina en Movimiento
América Latina en Movimiento

La multiplicidad de las violencias en Colombia

Prof. Dr. Luis Trejos
Universidad del Norte, Barranquilla



Donnerstag, 2. Mai 2019, 10 Uhr
KGA-201

Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS) • Professur für Geschichte Lateinamerikas

Exkursion nach Cuba Februar/März 2020

Das Sprachenzentrum der KU bietet zusammen mit der Romanistik von 23.02.-15.03.20 eine Exkursion nach Cuba an.

Die Exkursion ist vor allem für die im dritten Semester Studierenden des BA-Studiengangs Lateinamerikastudien sowie für die Lehramtstudierenden mit Schwerpunkt Spanisch geplant. Alle anderen Interessenten werden bei freien Plätzen berücksichtigt.

Da die landes- und kulturkundlich orientierte Exkursion in enger Verzahnung mit dem Lehrangebot am Sprachenzentrum und in der



Foto: Anthony Rolland

Romanistik stattfindet, sollten alle Teilnehmenden mindestens eines der folgenden Module mit Themenschwerpunkt Cuba bis zur Exkursion absolviert haben:

SoSe 2019: Sprachmittlung II (C.Apfel)

WS 19/20: Literaturwissenschaftliches Seminar zur kubanischen Literatur (M. Lay Brander) und / oder Landeskunde / Kulturwissenschaft II: "Cuba" (A. Mayea von Rimscha)

Interessierte Studierende schicken bitte bis 24.05.19 ein max. einseitiges Motivationsschreiben auf Spanisch, in dem Sie ihre Gründe für die Teilnahme an der Exkursion darlegen, an Carolin.Apfel@ku.de

Call for Papers: Transitional Justice und Erinnerung: Kolumbien in lateinamerikanischer Perspektive

Justicia Transicional y Memoria - Colombia en perspectiva latinoamericana

El Centro de Estudios Latinoamericanos de la Universidad Católica de Eichstätt-Ingolstadt, el Instituto Colombo-Alemán para la Paz y la cátedra de Estudios de Paz de la Justus-Liebig-Universität Gießen invitan al taller sobre Justicia Transicional y Memoria - Colombia en perspectiva latinoamericana que se llevará a cabo los días 10,11 y 12 de julio en la Universidad Católica de Eichstätt-Ingolstadt.

El Proceso de Paz que implementa el Gobierno Colombiano, luego del Acuerdo logrado con la guerrilla de las FARC-EP en octubre de 2016, reviste importancia por la oportunidad de terminar el conflicto armado más largo de América Latina. En el marco del proceso de paz se ha puesto en marcha una serie de instrumentos de Justicia Transicional y de Memoria que incluyen la Justicia Especial para la Paz dirigida principalmente a los involucrados en el conflicto armado, pero también los mecanismos temporales y extrajudiciales del Sistema Integral de Verdad, Justicia, Reparación y No Repetición como la Comisión de la Verdad, la Unidad de búsqueda de personas desaparecidas y las medidas de reparación y garantías de no repetición, siendo herramientas acordadas y concertadas para lograr el máximo de justicia. De esta manera se diseñaron los instrumentos para promover la transición hacia una paz estable y duradera en Colombia en diálogo con otros ejemplos latinoamericanos.

Obejtivos del Taller:

1.- Analizar los conceptos de Justicia Transicional y de Memoria a la luz de la emergencia de nuevos tipos de conflicto y actores.

2.- Replantear el papel de la memoria y el pasado en el contexto transicional de la Justicia y de la No repetición.

3.- Revisar la sinergia existente entre Paz y Justicia Transicional como símbolos de cambio paradigmático.

Dirigido a: Estudiantes, Investigadores e Investigadoras con interés en temas de Justicia Transicional, Memoria, Paz, Violencia y Derechos Humanos.

Convocatoria Ponencias: Se recibirán propuestas de Ponencias hasta el 22 de abril de 2019 (título, resumen de máximo 200 palabras, datos de contacto, CV, enviar a [th.fischer\(at\)ku.de](mailto:th.fischer(at)ku.de)); luego de la selección se hará llamado para presentar documento definitivo hasta el 22 de junio de 2019 (máximo 2.000 palabras), el tiempo de presentación oral es de 20 minutos.

Más información:

Prof. Dr. Thomas Fischer, [th.fischer\(at\)ku.de](mailto:th.fischer(at)ku.de)

Prof. Dr. Stefan Peters, [stefan.peters\(at\)recht.uni-giessen.de](mailto:stefan.peters(at)recht.uni-giessen.de)

Filmvorführung mit anschließendem Vortrag und Diskussion

Das ZILAS lädt herzlich ein zur Filmvorführung mit anschließendem Vortrag und Diskussion

am Donnerstag, 31. Januar 2019

im Foyer des International House (Marktplatz 7 in Eichstätt).

17-19 Uhr: Filmvorführung *La teta asustada* (Peru 2009, OmU).

19-21 Uhr: Vortrag/Diskussion mit Dr. Mariela Vargas (Salta, Argentinien): Trauma, poética del duelo y supervivencia de la violencia en *La teta asustada*



Semesterübergreifende Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS):
LATEINAMERIKA IN BEWEGUNG
América Latina en Movimiento
América Latina em Movimento

Filmvorführung mit anschließendem Vortrag und Diskussion

17-19 Uhr: Filmvorführung *La teta asustada* (Peru 2009, OmU)
19-21 Uhr: Vortrag/Diskussion mit Dr. Mariela Vargas (Salta, Argentinien):
Trauma, poética del duelo y supervivencia de la violencia en La teta asustada



Donnerstag, 31. Januar 2019, 17 Uhr
Foyer International House, Marktplatz 7

In Kooperation mit der
Professur für Theologie in Transformationsprozessen der Gegenwart